

KAUF ORGANISCHER PRODUKTE AUS DEN VEREINIGTEN STAATEN

Organische Produkte aus den USA – wir liefern erstklassige Qualität

Mit der Herausgabe der endgültigen Bestimmungen des National Organic Program durch das US-Landwirtschaftsministerium (United States Department of Agriculture, USDA) im Dezember 2000 besitzen die Vereinigten Staaten nun nationale Standards für die Produktion und Verarbeitung organisch angebaute Nahrungsmittel. Diese Standards gehören zu den weltweit strengsten.

Was bedeutet „organisch“?

Gemäß den Bestimmungen der USDA ist „organisch“ ein Begriff, der sich auf die Art des Anbaus und der Verarbeitung landwirtschaftlicher Nahrungsmittel und aus Fasern hergestellter Produkte bezieht. Organische Produkte stammen von einem Landwirtschaftssystem, das ein Gleichgewicht mit der Natur anstrebt und dabei möglichst umweltfreundliche Methoden und Materialien anwendet. Organische Nahrungsmittel sind nur geringfügig verarbeitet, enthalten keine künstlichen Zusatzstoffe oder Konservierungsmittel und wurden keiner Strahlungsbehandlung ausgesetzt.



Die organischen Standards der USA

- verbieten den Einsatz von gentechnisch aufbereiteten Organismen (GMO), Strahlungsbehandlung oder Klärschlamm in organischen Produkten
- verbieten die Verwendung von Antibiotika und Wachstumshormonen für organisches Vieh
 - machen die Auflage, nur 100 Prozent organisches Futter für organisches Vieh zu verwenden
 - machen die Auflage, Herstellungs- und Verarbeitungsmaterialien in Übereinstimmung mit der National List of Allowed Synthetic and Prohibited Natural Substances (nationale Liste erlaubter synthetischer und verbotener natürlicher Substanzen) zu verwenden
- gewähren einem landwirtschaftlichen Betrieb das Zertifikat „organisch“ erst dann, wenn dieser drei Jahre hintereinander keine verbotenen Substanzen verwendet hat
- erheben die Auflage, dass für die Schlachtung bestimmte Tiere vom letzten Drittel der Trächtigkeit an und während der gesamten Lebensdauer unter organischen Bedingungen aufgezogen werden
- machen die Auflage, dass Tiere Zugang nach draußen und Wiederkäuer Auslauf auf einer Weide haben



Auf organischen landwirtschaftlichen Betrieben in den USA werden die Bodenfruchtbarkeit und die Nährstoffe der angebauten Pflanzen durch Bestell- und Kultivierungspraktiken, Fruchtwechsel und Feldbedeckung durch Zwischenanbau gewährleistet. Die US-Bestimmungen enthalten ferner strenge Kontrollen in Bezug auf die Verwendung von Kompost.



Pflanzenschädlinge, Unkraut und Krankheiten werden durch Kontrollmaßnahmen und ohne den Einsatz von giftigen und schwer abbaubaren Pestiziden gehandhabt.

Ein Teil der Rolle der USDA ist die Akkreditierung privater und öffentlicher Zertifizierungsstellen. Die von der USDA akkreditierten Zertifizierungsstellen überprüfen, ob die Hersteller und Verarbeiter die organischen Standards der USA befolgen. Zu einer Zertifizierung gehört die Inspektion der Felder und Verarbeitungseinrichtungen des landwirtschaftlichen Betriebs, genaue Buchführung sowie regelmäßige Tests von Boden und Wasser.

Ab 21. Oktober 2002 müssen alle landwirtschaftlichen Produkte, die in den USA als „organisch“ verkauft, gekennzeichnet oder angegeben sind, in Übereinstimmung mit dem US-Gesetz für organische Produkte hergestellt sein. Die Begriffe „ökologisch“ und „biologisch“ sind nicht synonym mit „organisch“ und fallen nicht unter das Gesetz für organische Produkte.

Welche Produkte sind erhältlich?

Heute ist eine beeindruckende Vielfalt an organischen Nahrungsmitteln und aus Fasern hergestellten Produkten erhältlich.



Zum Nahrungsmittelangebot gehören Obst und Gemüse, Nudelsorten, Fertigsaucen, gefrorene Säfte, gefrorene Fertiggerichte, Milch, Eiscreme und

Eiscremeprodukte, Frühstücksflocken, Rindfleisch, Schweinefleisch, Geflügel, Brot, Suppen, Kekse, Bier, Wein, Wodka und Babynahrung, um nur einige wenige zu nennen.



Dazu kommen organische Faserprodukte, aus denen z. B. Bettwäsche und Handtücher, Tischdecken, Servietten, Spielzeug, Wattebäuschchen, Hygieneprodukte für Frauen sowie Herren-, Damen- und Kinderkleidung aller Arten hergestellt werden, vom T-Shirt bis zu Bürobekleidung.

Erhältliche Rohmaterialien sind z. B. Weizen, Mais, Sojabohnen, Baumwolle, Körner, Ölsamen sowie frisches Obst und Gemüse.

Viele neue Produkte und Bestandteile werden regelmäßig auf den Markt gebracht.

Durchsetzen der Standards

Das Nationale Ökoprogramm (National Organic Program, NOP) des US-Landwirtschaftsministeriums hat die Aufgabe sicherzustellen, dass die organischen Standards der USA von Herstellern und Verarbeitern befolgt werden. Ferner sind akkreditierte Zertifizierungsstellen befugt, Beschwerden bezüglich Nichtbefolgen nachzugehen.





Angaben auf dem Etikett und was sie bedeuten

Die organischen Standards der USA haben vier Arten Bezeichnungen, und zwar:

◆ „100 Prozent organisch.“

- Ausschließlich aus organisch erzeugten Bestandteilen hergestellt.

◆ „Organisch“

- Mindestens 95 Prozent der Bestandteile des Produkts nach Gewicht (abzüglich Wasser und Salz) sind organisch hergestellt.
- Bis zu 5 Prozent der übrigen Bestandteile dürfen aus nichtlandwirtschaftlichen Substanzen bestehen, die gemäß der nationalen Liste genehmigt sind.
- Dieselben Bestandteile können nicht sowohl organischen als auch nichtorganischen Ursprungs sein.
- Die Produkte dürfen nicht gentechnisch aufbereitet bzw. Klärschlamm oder einer Strahlenbehandlung ausgesetzt gewesen sein.
- Alle landwirtschaftlichen Bestandteile müssen organisch hergestellt sein, es sei denn, dieser Bestandteil ist auf dem Markt nicht in organischer Form erhältlich.
- „Mit organischen ... hergestellt“
- Mindestens 70 Prozent und bis zu 95 Prozent der Bestandteile stammen aus organischer Herstellung.
- Bis zu drei organisch hergestellte Bestandteile oder Nahrungsmittelgruppen dürfen aufgeführt werden.
- Dieselben Bestandteile können nicht sowohl organischen als auch nichtorganischen Ursprungs sein.
- Um für diese Kennzeichnung in Frage zu kommen, müssen die nichtorganischen landwirtschaftlichen Bestandteile ohne Verwendung von gentechnisch aufbereiteten Organismen, Klärschlamm und Strahlungsbehandlung hergestellt sein.
- Hier einige Beispiele für diese Art Etikettierung: „Suppe mit Gemüse aus organischem Anbau“ oder „Suppe mit Bohnen, Reis und Tomaten aus organischem Anbau“.
- ◆ **Eine Liste von Bestandteilen aus organischem Anbau auf der Bestandteiletabelle für Produkte mit weniger als 70 Prozent Bestandteilen aus organischem Anbau.**



Gemäß den neuen Bestimmungen dürfen Hersteller die genaue Prozentzahl organischer Bestandteile auf dem Produktfeld angeben. Beispiel: Manche Produkte dürfen als bis zu 97 Prozent organisch bezeichnet werden.

Ferner gestattet die Bestimmung ab 21. Oktober 2002 den Gebrauch eines Siegels mit der Aufschrift „organisch“ auf rohen oder verarbeiteten landwirtschaftlichen Produkten. Nur für Produkte, die „100 Prozent organisch“ oder „organisch“ (mindestens 95 Prozent) sind. Produkte, die weniger als 95 Prozent organische Bestandteile haben, dürfen das USDA-Siegel nicht verwenden.





Es gibt Bestimmungen in den nationalen organischen Standards, die es US-Firmen gestatten, organische Produkte zu kennzeichnen, um Bestimmungen in Ländern zu genügen, die diese Produkte importieren möchten. In den USA für den Export hergestellte organische Produkte können so

gekennzeichnet werden, dass sie den Auflagen des Landes, in das diese Produkte gehen, oder auch eines ausländischen Käufers genügen, der bestimmte Kennzeichnungen vorgibt. So kann eine Produktkennzeichnung zum Beispiel eine Aussage enthalten, dass das Produkt für bestimmte organische Standards der Europäischen Union zertifiziert wurde oder aber diesen Standards genügt. Solche Produkte müssen allerdings den Satz „nur für den Export“ enthalten.

Auf der Suche nach organischen Quellen?

Die von der Organic Trade Association (OTA) herausgegebenen Organic Pages Online sind hilfreich bei der Suche nach organischen Produkten, Bestandteilen und Firmen, die aus allen Bereichen der organischen Industrie Dienstleistungen erbringen.

Sie sind über die Website der OTA (www.ota.com) zugänglich. Die Suche ist kostenlos und steht jedem offen, der auf das Internet zugreifen kann.

Außerdem können Personen oder Unternehmen von außerhalb der USA ein kostenloses Exemplar des von der Organic Trade Association herausgegebenen Organic Export Directory (Exportverzeichnis organischer Güter) für das Jahr 2001 anfordern. Kontaktadresse: OTA, P.O. Box 547, Greenfield, MA 01302, USA.



All Things Organic™

Um mehr über die organischen Produkte der USA zu erfahren und Zulieferer, Exporteure und Hersteller treffen, können Sie die Fachmesse All Things Organic besuchen. Dort können Sie organische Fertigprodukte und Erzeugnisse aus den USA testen und an Seminaren und gesellschaftlichen Ereignissen teilnehmen.

Weitere Informationen über die nächste All Things Organic™ Konferenz und Fachesse erfahren Sie auf der Website der OTA (www.ota.com) oder per E-Mail an: otashow@ota.com.

Quelleninformationen

Diese Broschüre wurde durch die finanzielle Unterstützung des Foreign Agriculture Service des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums im Rahmen von dessen Marktzugangsprogramm ermöglicht.

Sie soll allgemeine Informationen über die organischen Standards der USA liefern und ist nicht als Rechtsberatung gedacht. Obgleich die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen zum Zeitpunkt des Drucks als zutreffend erachtet werden, übernimmt die OTA keinerlei Verantwortung für Schäden oder Schadenersatzforderungen, die daraus entstanden sind, dass eine Person oder Firma diese Broschüre oder die darin enthaltenen Informationen verwendet oder sich darauf verlassen hat.